



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf  
der Welt**

**Theotimus**

**Cöllen, 1686**

V. Im Wohlstand.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)



Im Wohlstand.

1. Ich erfreue mich/ weil ich sehe das die ganze Welt dich lieb und werth halter.

Gott sey gelobt / solches ist ein werck der gütigkeit des Herrn Jesu.

2. Ich hab verstanden das du inner kurzem zu einem ansehnlichen und sehr erspriesslichem Ampt wirst erhoben werden.

Gott sey gelobt/ ich bin dem Herzen Jesu mit mehrerem als mit diesem verbunden.

3. Dir ist eine solche ehrliche Verlassenschaft anerstorben/ das du leichtlich unter dem Reichsten des Landts kanst gehalten werden.

Gott sey gelobt/ meine Reichthumben bestehen in der Gnade des Herren Jesu.

4. Ein jeder spricht von deinem Wesen so vorthailhaftig/ das es dir an grossem Glück und Beföderung nit kan fehlen.



Gott sey gelobt/ mein gankes Glück  
ist in des Herren Jesu Händen.  
5. Du hast so wohlerzogene Kinder / daß  
man in allen Gesellschaften ihre Segen  
wart verlanget/und sie allenthalben zum  
Exempel der Tugenden vorstellet.

Gott sey gelobt/ sie haben den Her-  
ren Jesum an statt meiner zum  
Vatter gehabt.

6. Ich weiß nicht wie du deine Sachen  
anlegest/ dann alles was du anfängst  
gehet dir glücklich ab/also daß dir nichts  
entgegen schlägt.

Gott sey gelobt / diese gnad ist laute-  
re gütigkeit des Herren Jesu.

7. Dem Ansehen nach scheinest du fast un-  
sterblich zu seyn / wegen deiner immer-  
wehrenden guten Gesundheit und ge-  
sund und geraden Gliederen.

Gott sey gelobt / dieses alles kommt  
durch die gnade meines Herren  
Jesu.

8. Ein jeder verwundert sich über dein  
Glanz deiner Tugenden / in dem du alle  
len



Der Job dieser Zeit. 27

len Anfechtungen des Teuffels so meisterlich kanst widerstehen.

Gott sey gelobt/ dieses alles wirket in mir die gegenwart meines Herren Jesu.

9. Man bereitet zu deinem Lob und Ehre sichere Reindichten / damit deiner gute Werke der ganzen Welt bekant werden mögen.

Gott sey gelobt/ich scheckste mich glückseliger vor allem verborgen und unbekent zu leben.

10. So offft kommest du nicht unter die Gesellschaft / oder man verwundert sich deiner Weißheit / mit welcher du niemahls deinem Nächsten übel nachredest.

Gott sey gelobt/der Herr Jesus regieret meine Zunge.

11. Diejenige welche auff dir achtung geben / sprechen / du sehest der heiligste Mensch auff der Welt.

Gott sey gelobt/ möchte ich nur der geringste Diener des Herren Jesu im Himmel seyn.

B 3

12. Wel-



12. Welcher dich nur kennet verwundert sich deiner Gedult und starckmühtigkeit in denen dir zufallenden Ungelegenheiten und Unglück.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus ist der Ursacher meiner Gedult.

13. Man merckt in deinem Gemüch eine solche gleichheit so wohl im Wohlstand als Wiederwertigkeiten / in Ungewitter und in lieblicher Zeit / in gutem und in Bösem / daß auch nichts so kräftig sein könne / dir die geringste veränderung zu verursachen.

Gott sey gelobt / durch Beystand des Herren Jesu kan ich in allem unveränderlich bleiben.

14. Endlich hält man dich überall vor einen David in der Treuherzigkeit / vor einen Moyses in der Liebligkeit / vor einen Tobias in der Furcht Gottes / vor einen Job in der Gedult / vor einen Daniel in der Zuversicht / und vor einen Joseph in der Keinigkeit.

Gott sey gelobt / wer ich auch bin / so bin ich der jenige den die gnad des Herren Jesu auß mir gemacht hat.